



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Zwischenstandsbericht

19. Mai 2021

 **B 292 Ortsumgehung Adelsheim**  
**Zwischenstand Bauarbeiten Streckenabschnitt BA V – Damberg-**  
**aufstieg**

Seit Oktober 2020 wird derzeit am letzten Teilabschnitt zum Neubau der Ortsumgehung Adelsheim gearbeitet. In dieser Bauphase wurde seit letzter Woche ein Abschnittswechsel eingeleitet, nachdem nun die kreuzende und zu unterquerende Wasserleitung auf rd. 600 m umverlegt und die neu errichtete Wasserleitung in Betrieb genommen werden konnte. Damit kann erstmalig begonnen werden, die Trasse mit Baumaschinen auf vorhandenem Gelände weiter in Richtung Osten einzuschneiden, um die Einschnitte und Dämme im Bereich zwischen dem Anschluss West und der Seckachtalbrücke herstellen zu können.

Hierbei muss die dazwischenliegende Kandelbergklinge mit einer über 14 m hohen Dammschüttung überquert werden. Zuvor wird in diesem Graben Ende Mai bis Mitte Juni ein 70 m langes und 570 Tonnen schweres Durchlassbauwerk errichtet, das in 36 Einzelteilen mit bis zu 24 to Einzelgewicht angeliefert und mittels mobilem 300/350 t Teleskopkran versetzt.

Für den Neubau der Ortsumfahrung Adelsheim im Zuge der B292 wird an der Südseite des Dambergs teilweise tief in den Untergrund eingeschnitten. Der hangseitige Einschnitt hat eine Tiefe von bis zu rund 18 m, wobei der untere Teil

der Einschnittsböschung aufgrund der anstehenden Geologie mit einer permanenten Vernagelung gesichert wird. Die maximale Höhe der Sicherung beträgt rund 12 m bei einer Neigung von 70°.

Nach oben schließt der natürliche Hang bzw. bei Einschnittstiefen > 10 m eine Böschung mit 32° Neigung an. Die Dauerbodenvernagelung erfolgt mit bis zu rund 17 m langen Bodennägeln, das regelmäßige Rastermaß beträgt 1,4 m in der Horizontalen und 1,3 m in der Vertikalen. Jede Ankerlage ist zur Sicherheit erst schrittweise in der Horizontalen herzustellen, ehe Zug um Zug in den nachfolgenden Abschlüssen weiter in die Tiefe gearbeitet wird.

In der jetzigen Phase dieser seit Februar laufenden Hangsicherungsarbeiten in schwieriger topographischer Lage und komplexer geologischer Situation wird nun erstmals auch eine Weiterführung in der Länge möglich. Nach bisherigem Stand wurden auf den ersten rd. 200 m Länge der insgesamt rd. 700 m langen Sicherungsbauwerke rd. 360 von 950 Stück herzustellenden Anker der Spritzbetonsicherung ausgebildet, wozu bis heute rd. 7.300 lfm Stahlnägel, 270.000 kg Verpressmaterial aus Zement und über 600 m<sup>3</sup> Spritzbeton eingebaut wurde. Insgesamt sind für die Sicherungen rd. 29.000 m herzustellende Vernagelungen erforderlich.

Gleichermaßen wurden im Zuge dieser Arbeiten bereits rd. 65.000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten (Erdaushub) geleistet. Um die nun folgende hohe Dammschüttung herstellen zu können, ist geeignetes Material anzufahren und einzubauen. Hierzu hat die ausführende Baufirma eine große Sieb- sowie Brecheranlage vor Ort eingerichtet, um den Abtragsboden aufzubereiten und weiterverwenden zu können. Um ausreichende Kapazitäten für den bevorstehenden Einbau vorzuhalten, wird diese Anlage mit entsprechend hohem Personal- u. Maschineneinsatz täglich rd. 14 h in Betrieb gehalten.

Gleichzeitig finden erste Schütтарbeiten direkt neben der alten B 292 (Richtung Oberschefflenz) außerhalb des fließenden Verkehrs statt.

Eventuelle Einschränkungen für den Verkehr ergeben sich in dieser Phase weiterhin nur an den beschilderten Baustelleneinfahrten. Sobald in den weiteren Bauphasen am Anschluss Adelsheim-West der Verkehr von der alten B 292 auf Behelfsfahrbahnen umgelegt wird, erfolgt eine rechtzeitige Information hierüber.

Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme „B 292, Ortsumgehung Adelsheim“ liegen bei insgesamt circa 57,847 Millionen Euro und werden von der Bundesrepublik Deutschland getragen.